

HOLSTEINISCHER COURIER

Gadeland gewinnt das Drama von Schackendorf

12. Oktober 2009 | Von Marc Nolte



[+](#) Vergrößern

[◀](#) 1 von 2 [▶](#)

Abgelaufen: Nortorfs Lars Redmann (li.) bremst den Kaltenkirchener Daniel Schumacher. Foto: Göttische

Der Sonntag rettete aus Sicht des Kreisfußballverbandes Neumünster die Bilanz in der Verbandsliga Süd-West. Während am Sonnabend sowohl der TuS Nortorf (0:2 bei der Kaltenkirchener TS) als auch der TSV Aukrug (1:2 beim bis dato sieglosen SV Westerrade) ohne Zähler blieben, machten es die Kreisrivalen gestern besser. Der TSV Wankendorf fuhr beim Aufsteiger TuS Krempe einen souveränen 6:0-Sieg ein. Richtig spannend war es beim SV Schackendorf, wo der TSV Gadeland in den letzten drei Minuten der Partie das Spiel drehte und am Ende mit 5:4 gewann.

Westerrade - Aukrug 2:1

SV Westerrade: Heinrich - Diener, Hasselwander, von Glahr (73. Behrens), Evers, Jäschke, Hoger (82. Bläsner), Vincenti (90. Bökhoff), Shaie, David, Schiefke.

TSV Aukrug: Brüggen - Möller, Bringmann, T. Müller (74. Gaulke), Reinke-Allais (74. Kuchenbecker), Michalke, Scheinpflug, Bietsch, Krüger, S. Althaus, S. Müller.

Schiedsrichter: Woock (Seretz).

Zuschauer: 90.

Tore: 0:1 Scheinpflug (10.), 1:1, Heinrich (51., Handelfmeter), 2:1 Hoger (59.).

Ausgerechnet gegen den TSV Aukrug fuhr das Tabellenschlusslicht Westerrade den ersten Saisonsieg ein. Dabei sah es nach Aukrugs Führung durch Christian Scheinpflug erst gar nicht so schlecht für den Aufsteiger aus (10.). Der Torjäger setzte ein Zuspiel von Björn Bietsch mit einem gezielten Schuss aus 14 Metern zum 1:0 um. In der Folgezeit halfen die Aukruger den Einheimischen jedoch wieder zurück in die Partie, denn das Zweikampferhalten der Gäste wurde zunehmend schlechter. Zu wirklich klaren Chancen kamen die Hausherren aber nicht. Scheinpflug hätte in der 27. Minute gar das 2:0 machen können, als er aus spitzem Winkeln den Abschluss suchte. Knackpunkt der Partie war die 51. Minute, als Sebastian Müller der Ball aus Aukruger Sicht völlig unabsichtlich im eigenen Strafraum an die Hand sprang und der Unparteiische daraufhin auf Elfmeter entschied. Im Stil des Bayern-Keepers Hans-Jörg Butt nahm Westerrades Schlussmann Bernd Heinrich die Sache selbst in die Hand und glückte aus (51.). Scheinbar noch geschockt vom 1:1, kassierten die Gäste durch Björn Hoger nach einem Abpraller das 1:2 (59.). Trotz der drohenden Niederlage schafften es die Aukruger nicht, noch einmal den Hebel umzulegen und selbst aktiv zu werden. Westerrade wiederum versäumte es, seine Kontersituationen gut auszuspielen. In der dritten Minute der Nachspielzeit vergab Dennis Bläsner völlig freistehend die Entscheidung. Am Spielausgang änderte dieser Fehlschuss aber nichts mehr. "Wir können in der Verbandsliga nur bestehen, wenn alle Spieler an ihre Leistungsgrenze gehen", stellte Aukrugs Pressesprecher Michael Steuermann richtigerweise fest. Bedenklich für die Fans des Aufsteigers war Steuermanns Ergänzung: "Das war heute bei einer Hand voll unserer Akteure nicht der Fall."

Kaltenkirchen - Nortorf 2:0

Kaltenkirchener TS: Krause - Günther (46. Güvenir), Ebeling, Dams, Medos - Münzel, Flack, Schumacher, Geibel (87. Sorge) - Schulz (75. Fischer), Peters.

TuS Nortorf: Brüchmann - L. Redmann - Rathgen, Gudjons - Schlotfeldt (86. Kortum), Schütt (71. Waubke), M. Boller, Ruwolt, Doormann (61. J. Klages) - Viergutz, Künstler.

SR: Walter (Windbergen).

Zuschauer: 50.

Tore: 1:0 Peters (30.), 2:0 Peters (52.).

Die KT feierte im vierten Heimspiel den vierten Sieg und zeigte gegen den TuS Nortorf über 90 Minuten, dass Kaltenkirchen eines der Topteams der Liga ist und den Gästen dazu derzeit einfach ein Stück fehlt. "Man kann hier sicherlich verlieren, aber in unserer Situation sollte man das besser nicht, denn jetzt finden wir uns im Niemandsland der Tabelle wieder", haderte TuS-Ligaobmann Mirko Nitschmann nach 90 Minuten im Dauerregen. Die Nortorfer besaßen im ersten Abschnitt ein leichtes optisches Übergewicht. Das erste deutlichere Ausrufezeichen setzten aber die Gastgeber in der zwölften Minute, als der spätere Doppeltorschütze Benjamin Peters aus elf Metern per Kopf das Leder nur haarscharf über das TuS-Gehäuse setzte. Besser machte es Peters in der 29. Minute. Nach vorherigem Fehlpass von Nortorfs Jan-Jürgen Künstler schaltete die Heimelf schnell um, und Peters erzielte das 1:0. Die Nortorfer hingegen machten zu wenig aus ihren Anteilen und versäumten es zu oft, ihre Überzahl clever auszuspielen, sodass viele Bälle bereits im Mittelfeld unnötig und überhastet verloren gingen. Bei den Nortorfern sorgte Lars Redmann per Kopf für die größte Torgefahr des TuS im zweiten Durchgang (56./übers Tor). Die Vorentscheidung durch Peters nach Vorarbeit von Andreas Schulz fiel bereits sieben Minuten nach dem Wiederanpfiff. Fraglich war direkt im Vorfeld dieser Aktion ein überhartes Einsteigen der Gastgeber gegen Morten Boller, was zum entscheidenden Ballverlust des TuS führte. "Danach kam nicht mehr viel von uns, und am Ende hätte die Niederlage auch noch deutlicher ausfallen können, aber unser Schlussmann Hanno Brüchmann parierte die eine oder andere brenzlige Situation", kommentierte Nitschmann die Phase nach dem 2:0.

Krempe - Wankendorf 0:6

TuS Krempe: Konrad - Carstens, Fehrs, Bischl (46. Gartke), Maniscalco, Harms, Baese, Riemann, Heidemann (76. Stelzer), T. Schich, D. Schich.

TSV Wankendorf: K. Ebsen - Hübner, Andresen, Sperle, Weick (68. Bobzien) - Heinrich, Gerndt, Ehmcke, Sari - A. Duggen (75. H. Duggen), F. Ebsen (75. Polak).

SR: Wellnitz (Neuenkirchen).

Zuschauer: 150.

Tore: 0:1 Ehmcke (14.), 0:2 F. Ebsen (29.), 0:3 A. Duggen (49.), 0:4 Sperle (64., FE), 0:5 Sari (82.), 0:6 Sari (87.).

Zu keinem Zeitpunkt war der Auswärtserfolg der Wankendorfer beim Aufsteiger in Gefahr. Nach einer kurzen Abtastphase merkten die Wankendorfer bald, dass sie die besseren Spieler sind und nahmen das Heft selbst in die Hand. Die Feldüberlegenheit wurde auch schnell in Tore umgemünzt. Knuth Ehmcke (14.) und Finn Ebsen (29.) sorgten noch vor der Pause für eine klare Gästeführung. Die Vorentscheidung besorgte dann Arne Duggen vier Minuten nach dem Wiederanpfiff mit dem 3:0 für seine Farben. "Danach ließ bei uns die Konzentration nach, und Krempe kam zu Chancen. Aber wir konnten durch unsere weiteren Treffer stets für Nadelstiche sorgen", kommentierte Wankendorfs Co-Trainer Günter Renner das Geschehen. Die beste Chance für die Heimelf besaß Tom Schich per Freistoß, den Wankendorfs Tim Andresen allerdings noch von der Linie kratzte (51.). Der Treffer durch Dietmar Sperle (64. per Foulelfmeter) und ein Doppelpack von Metin Sari kurz vor Schluss (82., 87.) machten den Kantersieg perfekt. Bester Mann auf dem Platz, wenn auch nicht als Torschütze zu notieren, war Wankendorfs Bastian Heinrich.

Schackendorf - Gadeland 4:5

SV Schackendorf: Flügel - Blunk, Braun, Zebold (34. Friedrich), Bossert, Herzog (70. Stolten), Uhlenbrock, Aylani, Steinberg, A. Tröster, Lamprecht.

TSV Gadeland: Holstein - Dzierzawa (70. Jacob), Kalweit (28. Bröcker),

Frauenstein, T. Fanasch - P. Braasch, Rychlowski, Michalowski, Buhrmester - Hamann (78. Lemke), Röder.

SR: Zamek (Ahrensburg).

Zuschauer: 90.

Tore: 1:0 Steinberg (5.), 1:1 Buhrmester (10.), 1:2 Rychlowski (17.), 1:3 Röder (34.), 2:3 Bossert (60.), 3:3 Uhlenbrock (70.), 4:3 Uhlenbrock (87.), 4:4 Röder (87.), 4:5 Frauenstein (90.).

Rote Karte: A. Tröster (Schackendorf/28., grobes Foulspiel).

Eine unglaubliche Partie bekamen die Zuschauer in Schackendorf geboten: neun Treffer, davon gleich drei in den letzten vier Minuten der Partie, eine ständig wechselnde Führung sowie eine Heimelf, die auch in Unterzahl niemals aufgab. Für die Schackendorfer begann eigentlich alles nach Plan, brachte Jan Steinberg die Segeberger doch bereits in der fünften Minute in Front. Doch die Gadelander ließen sich davon nicht aus dem Konzept bringen, und zunächst besorgte Dennis Buhrmester den Ausgleich (10.), ehe Arnold Rychlowski mit einem Freistoß aus 20 Metern die Gästeführung erzielte (17.). Unschön wurde

es in der 28. Minute, als Alexander Tröster mit beiden Beinen gegen Gadelands Florian Kalweit einstieg, als der Ball schon nicht mehr spielbar war. Folgerichtig flog der Schackendorfer mit der Roten Karte vom Feld. Kalweit musste daraufhin mit einer schweren Verstauchung - die Stollenabdrücke waren trotz Schienbeinschoner am Knöchel zu sehen - vom Feld. Als Dennis Röder dann noch vor der Pause nach Buhrmester-Vorlage das 3:1 gegen den dezimierten Gastgeber erzielte, schien die Partie eigentlich gelaufen zu sein. "Nach der Halbzeit fehlte bei uns das richtige Zweikampfverhalten, und beim Gegner stieg natürlich die Euphorie, als er in Unterzahl auch noch einen Treffer erzielte", berichtete Gadelands Coach Michael Lemke. Wäre es aus seiner Sicht doch aber nur bei dem einen weiteren Gegentreffer geblieben ... Zunächst stellte Sebastian Bossert den Anschluss wieder her (60.), ehe Maurice Uhlenbrock den Ausgleich markierte (70.). Dem noch nicht genug, war es wieder Uhlenbrock, der die "Männer von der Autobahntankstelle" drei Minuten vor dem Schlusspfiff gar mit 4:3 nach vorne schoss. Und plötzlich war die Partie gedreht. Doch die Grün-Weißen steckten nicht auf, und zunächst erzielte Röder per Kopf nach erneuter Buhrmester-Vorarbeit den Ausgleich (87.), ehe Marco Frauenstein die Nerven behielt und per Alleingang den Gästesieg perfekt machte (90.). "Ich bin zufrieden mit meinem Team. Wir haben wieder auf den richtigen Weg zurückgefunden, und die Mannschaft hat gesehen, dass sie bis zur letzten Sekunde ein Spiel drehen kann. Das hilft uns für die nächsten Begegnungen", meinte Lemke abschließend. Auf einen ähnlich spannenden Endspurt wird er aber zukünftig wohl verzichten können.

[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)

[Fördergeld SH](#)

Partner der Investitionsbank SH Familienförderung, Wohn-Riester
www.adicon-finanz.de

[Online-Luftbild-Archiv](#)

Durchstöbern Sie in aller Ruhe unser aktuelles Archiv!
www.luftbild-schleswig-holstein.de

[Schleswig Ring](#)

Kartbahn Schleswig - Ihre Kartbahn im Norden
www.kartbahn-schleswig.de

[Ballonfahrten Schleswig-H](#)

Erlebniscutscheine und Buchungen Über 20 Startplätze HH +
Umgebung
www.my-skyworld.de

Google-Anzeigen

Leserkommentare

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© SHZ.de 2009

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG

Frauenstein lässt Gadeland jubeln

Verbandsliga Süd-West:
Nortorf kommt im
Niemandland nicht voran

Neumünster - Der TSV Gadeland hat seine drei Spiele umfassende Niederlagenserie in der Fußball-Verbandsliga Süd-West mit einem denkwürdigen 5:4-Auswärtserfolg beim SV Schackendorf gestoppt. Noch treffsicherer zeigte sich der TSV Wankendorf, der nach dem vergangenen Auswärtsspiel bei der Kaltenkirchener TS (6:2) abermals sechs Tore auf des Gegners Platz erzielte.

Kaltenkirchener TS - TuS Nortorf 2:0

Der TuS bleibt im Mittelfeld hängen. Nach passabler erster Hälfte, in der Benjamin Peters nach Fehlpass von Jan-Jürgen Künstler die KTS-Führung besorgte (30.), kassierten die Nortorfer aufgrund der zweiten Halbzeit eine verdiente Niederlage. Lediglich Lars Redmann per Kopf (56.) hätte die Partie nochmals spannend machen können, nachdem Peters das 2:0 markiert hatte (56.). Stattdessen konnte die Elf von Trainer Dierk Schröder froh sein, dass Torhüter Hanno „Panther“ Brüchmann gegen Daniel Münzel (62.) und Jury Geibel (75./83.) parierte. Zudem visierte Daniel Schumacher (65.) noch den TuS-Pfosten an. Unverständlich: Nortorfs Alexander Klucke und Yacine Ladmia informierten

Trainer Schröder erst 65 Minuten vor dem Anstoß, dass sie nicht auflaufen könnten.

SV Westerrade - TSV Aukrug 2:1

„Wir können in der Verbandsliga nur bestehen, wenn alle Spieler an ihre Leistungsgrenze gehen. Das war bei einer Handvoll Spieler nicht der Fall“, resümierte Aukrugs Pressesprecher Michael Steueremann die „verdiente Niederlage“. Nach tollem Beginn mit dem zwölften Saisontreffen von Torjäger Christian Scheinpflug (10.) geriet der Aufsteiger immer mehr unter Druck, rettete aber die knappe Führung mit Glück und Geschick in die Pause. Ein von Sebastian Müller verursachter und von Westerrades Torhüter Bernd Heinrich verwandelter Handelfmeter (51.) schockte die Gäste, die durch Bernd Hoger in Rückstand gerieten (59.). Aukrug fehlten die Mittel, um das Spiel zu wenden. Westerrade verpasste die Entscheidung durch den eingewechselten Dennis Blaesner, der an TSVA-Keeper Tobias Brüngen freistehend scheiterte (90.+3).

SV Schackendorf - TSV Gadeland 4:5

Was für ein Krimi: „Kleeblatt“ Marco Frauenstein wurde zum Gadelander Held, als er in der Schlussminute den Siegtreffer für die eine Stunde in Überzahl agierenden Gäste markierte. Beide Abwehrreihen zeigten eklantante Abwehrschwächen.



Zweikampf war Trumpf: Gadelands Peter Dzierzawa (li.) und Aymin Aylani vom SV Schackendorf beim Kopfballduell. Foto Meyer

Nach der SVS-Führung von Jan Steinberg (5.) drehten Dennis Buhrmester (10.), Arnold Rychlowski (17., Freistoß) und Dennis Röder (41.) die Partie, während die rustikal zu Werke gehenden Gastgeber durch Sebastian Bossert (23./25.) und Oliver Zebold (27.) klarste Chancen ausließen oder am überragenden Torhüter Dennis Holstein scheiterten. „Uns fehlte nach dem Wechsel die Aggressivität“, haderte Gäste-Coach Michael Lemke, der nach Toren von Bossert (60.) und Maurice Uhlenbroock (70./87.) fassungslos war. Doch nach dem Ausgleich von Röder (88.) schlug die Stunde von Frauenstein.

TuS Krempe -

TSV Wankendorf 0:6

Knuth Ehmcke (14.), Finn Ebsen (29.) und Arne Duggen (49.) sorgten für klare Verhältnisse, ehe die Wankendorfer unerklärlicherweise den Faden verloren. Tim Andresen musste auf der eigenen Torlinie klären (51.), während der Aufsteiger weitere Großchance ausließ. Im Stile eines Vizemeisters setzte die Elf von Trainer Axel Möller dann aber doch noch erfolgreiche Nadelstiche: Dietmar Sperle verwandelte einen an Arne Duggen verwirkten Foul-elfmeter (64.), ehe Metin Sari per Doppelpack (82./87.) das halbe Duzend voll machte. meym